



Leckerer Punsch und Stockbrot an der Krügeiche in Oberstenfeld...



...während in Pleidelsheim der Nikolaus mit den Gaben kam.

Fotos: avanti

## Eine besondere Feier unter freiem Himmel

**Bottwartal** Waldweihnacht ist eine ganz spezielle Art, sich im Advent auf das Fest einzustimmen. *Von Andrea Ertl*

Es geht um Weihnachten, um Natur, um Gemeinschaft und immer ist auch das Element Feuer mit im Spiel. An diesem Adventssonntag haben viele Menschen im Bottwartal an den unterschiedlichsten Veranstaltungen unter der Bezeichnung Waldweihnacht teilgenommen. Feuchtkalt war es an diesem Tag, und manchmal hat es leicht geregnet. Und es zeigte sich: Was Waldweihnacht heißt, muss nicht in jedem Fall im Wald stattfinden. Anders gesagt: Eine Waldweihnacht ist im Prinzip eine Outdoor-Weihnachtsfeier. Aber für jede dieser Feiern haben sich die Veranstalter vorgenommen, dass sich die Besucher auf das nahe Weihnachtsfest einstellen können und für einen Moment der vorweihnachtlichen Hektik entfliehen. Und das ist wirklich allen gelungen. Manche Waldweihnacht hat schon eine ganz langjährige Tradition, manche dagegen sind noch ganz jung.



Fackeln in Erdmannshausen

Wie beispielsweise die Waldweihnacht der evangelisch-methodistischen Kirche Beilstein, die zur Waldweihnacht abends auf dem Waldspielplatz Krügeiche in Oberstenfeld eingeladen hat. Pastor Ingo Blicke ist seit vier Jahren Pastor in Beilstein und sagt: „Im letzten Jahr haben wir eher spontan zum ersten Mal zur Waldweihnacht eingeladen.“ Und er war überrascht, dass knapp 60 Personen dieser Einladung gefolgt sind. Auch in diesem Jahr sind es mindestens genauso viele, was allerdings schwer zu erkennen ist, denn es ist stockdunkel. Nur die Personen, die nahe

genug am wärmenden Feuer beisammenstehen, sind zu erkennen. Über dem Feuer hängt ein Topf mit heißem Kinderpunsch. Erwachsene und Kinder jeden Alters lassen ihr Stockbrot über dem Feuer garen, kratzen danach die schwarzen Stellen ab und genießen eine salzige und auch eine weihnachtliche süße Variante. Lieder werden gemeinsam gesungen und Pastor Blicke hat die Geschichte „Traum der drei Bäume“ erzählt, in der es darum geht, zu was Bäume werden möchten, nachdem sie gefällt sind – und was tatsächlich aus ihnen wird. „Diese Geschichte passt gut in die Adventszeit, und sie spricht für sich“, schmunzelt er und freut sich, dass so viele gekommen sind, um gemeinsam Brot zu backen im kalten, dunklen Wald. „Für Kinder ist das ein eindrucksvolles Erlebnis“, sagt er und möchte diese Stimmung so viele

Waldweihnacht auch in den nächsten Jahren beibehalten.

Eine langjährige Tradition hat dagegen schon die Waldweihnacht am Sonntagnachmittag auf dem Waldfestplatz in Pleidelsheim. Petra Greschner ist die Frau des Ersten Vorsitzenden des Rad- und Kraftfahrervereins (RKV) und weiß gar nicht mehr so genau, wie lange es diese Veranstaltung schon gibt. „Es sind aber mindestens 35 Jahre.“ Immer am vierten Advent findet diese Veranstaltung statt, und wie in jedem Jahr bringt auch diesmal der Nikolaus Geschenke für die Kinder in den Wald. „Dieses Jahr hatte aber die Kutsche eine Panne und der himmlische Pannendienst hat als Ersatz einen Oldtimer-Traktor ge-

schickt“, verrät die Organisatorin. Und herrlich ist es anzusehen, wie das Gespann schließlich vorfährt: Am Steuer der Traktorbesitzer mit Plüschelchgeweih, dahinter der Nikolaus und rechts und links zwei kleine Weihnachtsengel. Nacheinander werden die Kinder zur Bühne gerufen und können sich ihr Geschenk abholen – das die Eltern vorher klammheimlich bei einer schon vor dem Festplatz wartenden Helferin abgegeben haben. Kinder von Spaziergängern, die nicht auf dieses Ereignis vorbereitet waren, gehen aber nicht leer aus: Für die und für alle Helfer hat das Team vorausschauend auch eine Kleinigkeit parat. Viele Besucher kommen jedes Jahr her, sie sitzen gerne um das große Lagerfeuer herum und genießen Glühwein, Punsch und eine Kleinigkeit zu essen.

Auch die Waldweihnacht in Erdmannshausen wird schon seit vielen Jahren gefeiert – ein älterer Teilnehmer vermutet sogar schon seit 40 Jahren. „Eine Zeit lang haben wir mangels Wald eine Dorfweihnacht gefeiert“, erinnert sich Franziska Kaiser, die als CVJM-Jugendreferentin gemeinsam mit ihrem Team aus sechs Personen die Veranstaltung vorbereitet hat. „Die Dorfweihnacht war eher eine Veranstaltung, bei der im Ort verschiedene Stationen besucht wurden.“ Und irgendwann hat man sich entschieden, mit Fackeln gemeinsam aus dem Ort hinaus in die Natur zu ziehen. Die Veranstaltung ersetzt in Erdmannshausen an diesem vierten Advent auch den Gottesdienst, und so macht sich eine große Schar an Teilnehmern gemeinsam auf den Weg. Das Ziel ist ein geschmückter Baum am Obst- und Gartenbauverein (OGV). Sabine Roth hat als Vorstand gleich „ja“ gesagt, als der CVJM angefragt hat, um gemeinsam die diesjährige Waldweihnacht auszurichten. „Ich fühle mich geradezu geehrt, dass die diesjährige Veranstaltung hier stattfindet.“ Festlich ist der Platz hinter dem Vereinshaus mit Kerzen beleuchtet, und dort werden nun gemeinsam Lieder gesungen, unterstützt vom Posaunenchor unter der Leitung von Margrit Kleinknecht. Unter dem Motto „Wie soll ich Dich empfangen?“ hat Franziska Kaiser gemeinsam mit Kindern ein besinnliches Beisammensein vorbereitet, bevor alle wieder mit Fackeln ans



Festliche Klänge in Rielingshausen

Gemeindehaus ziehen, wo ein gemütlicher Ausklang stattfindet.

Den Gottesdienst ersetzt an diesem Adventssonntag auch die Waldweihnacht in Marbach-Rielingshausen. Pfarrer Eberhard Weisser hat für die Gemeindeglieder einen Vormittag vorbereitet, der ganz besonders an Maria erinnern soll. Was hat sie gedacht, als der Engel ihr die frohe Botschaft verkündet hat. „Der Herr hat Großes für Dich auserkoren.“ Er bittet die Besucher der Waldweihnacht, sich in sie hineinzuversetzen und laut zu äußern, was sie wohl in diesem Moment gedacht hat. Auch Konfirmanden haben sich dazu Gedanken gemacht, und auf Blättern rund um den Platz vor dem Schützenhaus im Hardtwald gibt es die unterschiedlichsten Gedanken zu lesen. Von „Bloß net“ über „Schaffe ich das überhaupt?“ bis hin zu „Warum ausgerechnet ich?“ reichen die Ideen. Für Maria sei ihre Schwangerschaft alles andere als einleuchtend gewesen, bringt es Pfarrer Weisser auf den Punkt. Aber es zeige, dass man offen sein solle für Neues, in jeder Lebenssituation, auch in Krisensituationen. Musikalisch hat diesen besonderen Gottesdienst der CVJM-Posaunenchor Rielingshausen unter der Leitung von Daniel Rot umrahmt. Auch hier hat schon im Vorfeld der Schützenverein als Gastgeber ein Feuer an der Feuerstelle entfacht, an dem sich während der Veranstaltung vor allem die Kinder erfreut haben.

## Parken nicht überall erlaubt

**Marbach** Stadt packt zweiten Bauabschnitt der Heilbronner Straße an. *Von Christian Kempf*

Der Wiesbadener Platz im Hörnle wird bereits verschönert, an der Heilbronner Straße ist in den vergangenen Monaten ebenfalls fleißig geschafft worden. Doch die Bagger werden so schnell auch nicht wieder aus dem Hörnle abrücken. „Der Stadtteil wird uns noch viel beschäftigen in den nächsten Jahren“, kündigte der Bauamtsleiter Dieter Wanner jetzt im Gemeinderat an. 2017 steht aber erst einmal der zweite Bauabschnitt in der Heilbronner Straße auf dem Programm. Der Gemeinderat hat beschlossen, Wasserleitungen, Kanalnetz und Straßenbeleuchtung auf Vordermann bringen zu lassen. Und zwar vom Gebäude 39 bis zur Stuttgarter Straße. Der erste Abschnitt hatte von der Kirchstraße bis zu der Stelle gereicht, die nun in Angriff genommen wird. Die Kosten belaufen sich auf 600 000 Euro.

Ziel des Projekts sei auch, die Straße auf 5,50 Meter zu verbreitern, erklärte Dieter Wanner. Dann könne auch entlang der Straße geparkt werden – ohne Feuerwehr und Müllabfuhr gleich die Durchfahrt zu verbauen. Allerdings wird sich das wohl nicht durchgängig erreichen lassen. Nicht alle Grundstückseigentümer hätten ihre Flächen zur Verfügung gestellt, berichtete Wanner. Deshalb sei am Ende der Straße keine Ausweitung möglich. Dort müsse man sich mit einer Fahrbahnbreite von 5,10 Meter arrangieren. Ein Punkt, den sowohl Dr. Michael Herzog von den Freien Wählern als auch Heike Breitenbücher von der CDU bedauerten. Herzog erkundigte sich zudem, welche Auswirkungen das aufs Parken habe. Dort, wo es eng sei, werde ein Park- und Halteverbot eingerichtet, erklärte der Bürgermeister Jan Trost. Drei Stellmöglichkeiten seien davon betroffen.

## Bewusste Zeit ist das wertvollste Weihnachtsgeschenk

**Weihnachtsserie: Achtsam im Advent** Achtsamkeitstrainerin Aline Schmid gibt drei Tipps für einen achtsamen Umgang mit sich selbst.

Alle Jahre wieder steht die besinnliche Weihnachtszeit vor der Tür. Doch was tun, wenn Sie vor lauter Verpflichtungen im Alltagstrubel nicht wirklich zum Genießen kommen? Vom vorweihnachtlichen Entschleunigen, über achtsame Advents-Rituale bis hin zu einem bewussten Fest-Genuss und Freude über Alltagsgeschenke – mit unserer vierteiligen Serie erhalten Sie Tipps, mit denen Sie achtsam durch die Adventszeit kommen. Außerdem verraten wir jede Woche praktische Achtsamkeitsübungen, die Sie einfach in Ihren Alltag integrieren können.



### Dankbarkeit zelebrieren

Kein Schnee zu Heiligabend, die Weihnachtsgans war zu lange im Backofen, und dann haben auch noch alle anderen viel schönere Geschenke bekommen als man selbst. Innere Unzufriedenheit kommt häufig daher, dass wir unseren Blick darauf richten, was uns fehlt oder unserer Meinung nach nicht gelungen ist. Tipp: Entscheiden Sie sich dazu, bewusst einmal die Perspektive zu wechseln. Erfreuen Sie sich beispielsweise daran, dass sich in Deutschland überhaupt die Jahreszeiten ändern. Viele Menschen kennen kei-

nen Schnee. Halten Sie auch vor dem Weihnachtessen oder Geschenke auspacken einen Augenblick inne. Betrachten Sie alles, was Sie haben, noch einmal mit der „Brille der Dankbarkeit“: Was schätzen Sie in diesem Moment besonders? Worüber freuen Sie sich und woran merken Sie das? Vielleicht haben Sie auch Lust, sich darüber mit den Menschen auszutauschen, mit denen Sie die Feiertage verbringen.

### Smartphone ausschalten

Gerade noch die letzten Weihnachtsgrüße übers Smartphone verschickt, da kommen auch schon wieder die Antworten zurück, die ebenfalls gelesen werden möchten. Während wir jedoch voll mit der digitalen Kommunikation beschäftigt sind, verpassen wir so viele wunderbare reale Dinge um uns herum. Tipp: Legen Sie Ihr Smartphone über die Feiertage komplett zur Seite. Wenn das schwer fällt, dann starten Sie zumindest mit einer Handy-Pause zu Heiligabend. Machen Sie Ihren Lieben dieses Jahr das wertvollste Geschenk überhaupt: Schenken Sie Ihnen Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit. Hören Sie beispielsweise Ihren Mitmenschen bewusst zu, wenn diese Ih-



Das Smartphone kann auch mal ausbleiben...

Foto: Pixabay

nen etwas erzählen. Und zwar ohne ihnen ins Wort zu fallen, ohne zu werten und ohne gedanklich abzuschweifen. Eine der herausforderndsten Aufgaben überhaupt! Nehmen Sie wahr, was um Sie herum passiert und seien Sie dieses Weihnachten mit allen Sinnen präsent.

### Gelassen bleiben

Wenn die Familie an Weihnachten zusammenkommt, bleiben mitunter auch Konflikte nicht aus. Doch was tun, wenn der Ärger in Ihnen hochkocht und der Haussegen schiefzuhängen droht? Tipp: Wenn möglich, ziehen Sie sich für einen Moment zurück. Atmen Sie tief durch und achten Sie darauf, was in Ihnen vorgeht. Welche Emotionen nehmen Sie wahr? Wo sind diese in Ihrem Körper spürbar? Vielleicht hilft Ihnen die im Folgenden beschriebene Herzenswünsche-Meditation dabei, wieder inneren Frieden mit einer bestimmten Person oder Situation zu schließen. Wenn Sie den Konflikt besprechen möchten, empfiehlt sich auch ein Spaziergang. Im Gehen sind Streitgespräche nachweislich konstruktiver – es geht im wahrsten Sinne des Wortes voran.

An dieser Stelle endet meine vierteilige Serie. Ich bedanke mich fürs aufmerksame Lesen und wünsche Ihnen entspannte Feiertage und ein achtsames Miteinander.



Aline Schmid ist Achtsamkeitstrainerin aus Murr. In ihrem Blog ([www.achtsamimalltag.de](http://www.achtsamimalltag.de)) gibt sie Tipps für einen achtsameren (Arbeits-)Alltag. Gemeinsam mit Entspannungspianist Steffen Grell führt sie regelmäßig Achtsamkeitskurse in Marbach durch.

## Achtsamkeitsübung

Herzenswünsche-Meditation (Dauer: 5 min)

Herzenswünsche lassen sich nicht nur per Post oder Smartphone, sondern auch im Stillen verschicken. Mithilfe der folgenden Übung können Sie eine innere Haltung der liebenden Güte festigen. So begegnen Sie Ihren Mitmenschen, aber auch sich selbst wohlwollend.

Anleitung: Nehmen Sie Ihre Körperhaltung wahr und lassen Sie den Atem fließen. Denken Sie dann an eine Person Ihrer Wahl. Lesen Sie die folgenden Zeilen im Stillen und lassen Sie nach jedem Satz eine kurze Pause.

- Möge dieser Mensch gelassen und entspannt sein – das wünsche ich auch mir selbst.
  - Möge dieser Mensch gesund und innerlich friedlich sein – das wünsche ich auch mir selbst.
  - Möge sich dieser Mensch geliebt und geborgen fühlen – das wünsche ich auch mir selbst.
  - Mögen alle Menschen auf dieser Welt glücklich sein.
- Spüren Sie diesen Sätzen noch eine Weile nach. Wie geht es Ihnen dabei? Was denken oder empfinden Sie? Nehmen Sie auch nochmals Ihren Atem wahr, bevor Sie sich wieder Ihrem Alltag zuwenden.



Unser Auto für Zsobok

[www.kinderheim.zsobok.de](http://www.kinderheim.zsobok.de)

Förderverein Kinderheim Zsobok e.V.  
DE86 6045 0050 0003 0930 90  
Kreissparkasse Ludwigsburg

### AKTUELLER SPENDENSTAND

Danke für insgesamt 24.755,05 Euro an Isabelle Brodbeck-Hetzler und an viele weitere Spender.

Jetzt online spenden:  
[www.marbacher-zeitung.de](http://www.marbacher-zeitung.de)